

Gleichstellung im Technischen und Verwaltungspersonal (TVP)

Schwerpunkte der Tätigkeit der Frauenbeauftragten der Dienststelle waren in den Jahren 2009 und 2010 die Beteiligung an Personalauswahlverfahren, Beratung von Kolleginnen und Angebote von Weiterbildung für weibliche Beschäftigte des TVP.¹

Die seit 2007 zu verzeichnende hohe Anzahl der Personalauswahlverfahren im Bereich des TVP für höher dotierte Stellen ist auch für die Jahre 2009 und 2010 festzustellen. Die Ausschreibungen für E13-Stellen blieben in 2009 und 2010 konstant hoch mit jeweils 49 Stellenausschreibungen pro Jahr; für E14-Stellen waren es in 2009 11 Stellenausschreibungen, in 2010 15. Insofern ist der zeitliche Umfang der Teilnahme an **Personalauswahlverfahren** als Frauenbeauftragte der Dienststelle weiterhin hoch, zumal die Dauer von Personalauswahlverfahren für Stellen ab E 13/E14 bei ein bis zwei Tagen, bei einigen Auswahlkommissionen für Leitungsstellen² bei 3-4 Tagen lag.

Diese Zunahme der Auswahlverfahren korrespondiert auch mit einer beachtlichen Erhöhung der Beschäftigtenzahlen in einzelnen Stellenkategorien seit 2007; z.B. hat sich die Anzahl der E13-Stellen (Angestellte) seit 2007 vervierfacht³, in 2009 waren es insgesamt 55 E13-Stellen, davon 31 Frauen (56%) und 24 Männer (44%). In 2010 waren es insgesamt **59**, davon Frauen **39 (66%)** und Männer **20 (34%)**.⁴

Der Frauenbeauftragten der Dienststelle werden alle Stellenausschreibungen⁵ und alle Einstellungen⁶ im TVP-Bereich ab E8/A8 zur Prüfung bezüglich der Einhaltung gleichstellungsrelevanter gesetzlicher Bestimmungen vorgelegt. Sie wird zu allen Personalauswahlverfahren ab E8/A8 eingeladen; sie entscheidet, an welchen Auswahlkommissionen sie teilnehmen kann (Entscheidungskriterien sind z.B. die Wertigkeit einer Stelle oder problematische Auswahlverfahren); sie wird in diesem Aufgabenbereich unterstützt durch ihre Stellvertreterin und das Frauennetzwerk des Technischen und Verwaltungspersonals.

Die Frauenbeauftragte bietet Beratung an für Frauen im TVP-Bereich zu Gleichstellungsfragen, in Fällen der Benachteiligung/ Diskriminierung und in Konfliktfällen und informiert in **Beratungsgesprächen über Frauenfördermaßnahmen und über Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung und Aufstiegsförderung**.

¹ Tätigkeitsbericht verfasst von Marie Krimmer, Frauenbeauftragte der Dienststelle.

² Auswahlkommissionen für Geschäftsführungen der Fakultäten und für Abteilungsleitungen.

³ In 2007 waren es noch 13 E13-Stellen, davon 6 Frauen, 7 Männer.

⁴ Vgl. Beschäftigtenstatistik - TVP Gesamtübersicht **31.12. 2009/31.12.2010** , **abrufbar Referat 632, Präsidialverwaltung**.

⁵ Anzahl der Ausschreibungen TVP ab E8/A8 - 2009: 170 ; 2010: 172 (**Daten von Referat 631, Präsidialverwaltung**).

⁶ Anzahl der Stellenbesetzungen sind nicht verfügbar für 2009 / 2010.

Die meisten Beratungsgespräche im Berichtszeitraum 2009 bis 2010 hatten Konflikte am Arbeitsplatz zum Thema, des weiteren Informationsbedarfe nach Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung.

Folgende **Weiterbildungsveranstaltungen** wurden in 2009 und 2010 angeboten und durchgeführt:

- Seminar „Kommunikationstraining“, 2 Tage, Termin: 7.-8.10.2009, Zielgruppe: weibliche Beschäftigte des TVP
- Seminar „Erfolgreiche Beteiligung an Einstellungsverfahren“, 2 Tage, Termin 27.-28.4.2010, Zielgruppe: Frauenbeauftragte und Frauennetzwerk des TVP
- Seminar „Rhetorik-Training“, 1 Tag, Termin: 23.9.2010, Zielgruppe: weibliche Beschäftigte des TVP

Ergänzend gab es in 2010 aufgrund der hohen Anmeldungen zwei Nachfolgetermine für das eintägige Seminar „Rhetorik-Training“; diese zwei Nachfolgeveranstaltungen wurden durch das Referat 63 finanziert.

Die **Konferenzen des Frauennetzwerks des TVP** fanden in 2009 / 2010 durchschnittlich zweimal pro Semester statt. Die Konferenzen dienen dem Fachaustausch über Erfahrungen in Personalauswahlverfahren, über Beratungen von Kolleginnen und über aktuelle Themen der Frauenförderung im TVP-Bereich.

Die Netzwerkfrauen vertreten die Frauenbeauftragte der Dienststelle in Personalauswahlverfahren, sind Ansprechpartnerinnen vor Ort in den Fakultäten und werden für diese Tätigkeiten über Weiterbildungsangebote qualifiziert.

Am 10.12.2010 fand eine Frauenvollversammlung des TVP statt zur Wahl der Frauenbeauftragten der Dienststelle und ihrer Stellvertreterin für eine Amtszeit von zwei Jahren ab 1.1.2011⁷. Vor der Wahl hatte es einen Antrag durch die Frauenbeauftragte und ihre Stellvertreterin an das Präsidium gegeben, eine höhere Freistellung von 30 Wochenstunden zu genehmigen, mit der Begründung, mehr personelle Kapazität für eine Mitgestaltung an Gleichstellungsförderung in der Verwaltung zur Verfügung zu haben. Dieser Antrag wurde abgelehnt, so dass die Freistellung im Umfang von 15 Wochenstunden auch für die folgende Amtsperiode gilt. Aufgrund dieser Entscheidung wurde einvernehmlich verabredet, dass die Frauenbeauftragte wegen der begrenzten zeitlichen Ressourcen nur noch an Personalauswahlverfahren ab E 11 bzw. A 11 zu beteiligen ist (diese Regelung wird ab 1.4.2011 gelten).

Die Frauenbeauftragte der Dienststelle ist seit 2010 Mitglied des Ausschusses für Gleichstellung, ihre Vertreterin ist Marion Dohr.

Die Frauenbeauftragte des TVP nahm regelmäßig am **Hamburger Arbeitsforum "Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte der Dienststellen"** teil (vier Konferenzen pro Jahr). Das Forum bietet einen Fachaustausch unter Kolleginnen der gesamten Behörden der Freien

⁷ Gewählt wurden Marie Krimmer als Frauenbeauftragte und Gisela Weigel als Stellvertreterin (die Gerhild Buscher nachfolgte, die viele Jahre als Stellvertreterin und zuvor auch als Frauenbeauftragte tätig war).

und Hansestadt Hamburg (FHH) und ein Diskussionsforum über aktuelle Themen der Gleichstellung im Verwaltungsbereich unter Leitung des Personalamtes der FHH.